

Aus der Reihe „Radsport in Dresden“:

Das Jahr 1961

zusammengestellt von Dr. Detlef Bommhardt

Dresden, Februar 2024

Die Jahreswertung „Super Prestige Pernod International“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profi-Radsportler gewann Jacques Anquetil.

1. Jacques Anquetil (Frankreich)	241 Punkte
2. Raymond Poulidor (Frankreich)	198 Punkte
3. Rik Van Looy (Belgien)	197 Punkte
4. Gilbert Desmet (Belgien)	136 Punkte
5. Nino Defilippis (Italien)	120 Punkte
6. Imerio Massignan (Italien)	120 Punkte
7. Charly Gaul (Luxemburg)	110 Punkte
8. Guido Carlesi (Italien)	103 Punkte
9. Willy Vannitsen (Belgien)	100 Punkte
10. Jean Graczyk (Frankreich)	82 Punkte

Immer mehr streckte der Kalte Krieg seine Fühler nach dem Sport aus.

Gegenseitig bezeichneten die BRD und die DDR den jeweils Anderen als „Ostzone“ und „ostdeutsch“ bzw. als „Westzone“ und „westdeutsch“. Während der 28. Eishockey-WM vom 1. bis 12. März 1961 in Genf (Schweiz) eskalierte der Flaggenstreit zwischen den beiden deutschen NOK. In der A-Gruppe trafen am letzten Spieltag die Spieler der BRD und der DDR aufeinander. Die BRD-Sportführung protestierte erfolglos gegen das Hissen der DDR-Flagge und das Spielen der DDR-Hymne.

aus: „Sächsische Zeitung“ vom 12. März 2016

BRD sorgt für Eklat bei Eishockey-WM

Am 12. März 1961 kommt es bei der Eishockey-Weltmeisterschaft in der Schweiz zu einem deutsch-deutschen Eklat. Während die auf dem Eis angetretene DDR-Mannschaft auf den sportlichen Kontrahenten aus der Bundesrepublik Deutschland wartet, wird den Zuschauern mitgeteilt, dass das Spiel nicht stattfinden wird. Die offiziellen Vertreter der bundesdeutschen Nationalmannschaft hatten dagegen protestiert, dass das DDR-Team mit eigener Flagge und Nationalhymne antreten durfte und beriefen sich auf die Nichtanerkennung des Landes als souveränen Staat.

Das Publikum quittiert die Entscheidung mit Pfiffen und spendet der DDR-Mannschaft demonstrativen Beifall. Der Internationale Eishockeyverband wertet das Spiel mit 5:0 für die DDR. Damit belegt das Land einen hervorragenden 5. Platz in der Abschlusstabelle. Die Goldmedaille geht an Kanada, gefolgt von der Tschechoslowakei und der UdSSR.

Schließlich verzichtete die BRD-Mannschaft auf das sportliche Duell, kassierte eine 0:5-Niederlage „am grünen Tisch“, belegte dadurch den letzten Platz in der Tabelle und riskierte den Abstieg in die B-Gruppe:

1. Kanada	13: 1 Punkte / 45:11 Tore
2. ČSSR	13: 1 Punkte / 33: 9 Tore
3. UdSSR	10: 4 Punkte / 51:20 Tore
4. Schweden	8: 6 Punkte / 33:27 Tore
5. DDR	4:10 Punkte / 21:33 Tore
6. USA	3:11 Punkte / 24:43 Tore
7. Finnland	3:11 Punkte / 19:43 Tore
8. BRD	2:12 Punkte / 10:25 Tore

Am 4. März 1961 fand der 117. UCI-Kongress in Paris statt. Die Frühjahrskongresse des UCI sind die wichtigsten Tagungen des Weltradsportverbandes, da nur hier Statuten geändert, Weltmeisterschaften vergeben und grundlegende Neuerungen besprochen werden.

Die französische Regierung veranlasste ihr Konsulat in Westberlin, den Delegierten der DDR, Bulgariens und Rumäniens die Erteilung der notwendigen Visa abzulehnen.

Protest an die UCI

Bereits zum zweiten Male ist es den Vertretern des DRSV durch die Willkürmaßnahmen der französischen Behörden unmöglich gemacht worden, an dem wichtigsten Kongreß der UCI, der alljährlich im März in Paris stattfindet, teilzunehmen. Durch die erneute Visaverweigerung wird verhindert, daß der DRSV bei den wichtigen Beratungen als gleichberechtigtes, selbständiges Mitglied des Internationalen Radsportverbandes seine ihm zustehenden Rechte wahrnehmen kann.

Das Präsidium des DRSV erhebt gegen diese sportfeindlichen Machenschaften schärfsten Protest und fordert von der Union Cycliste Internationale energische Maßnahmen, um in Zukunft solche diskriminierenden Handlungen gegenüber ihren Mitgliedern zu unterbinden. In Anbetracht dieser sich wiederholenden Maßnahmen seitens der französischen Behörden ist eine einwandfreie Durchführung des wichtigsten UCI-Kongresses des Jahres nicht mehr gewährleistet, und wir stellen den Antrag an die UCI, den Statutenkongreß in ein Land zu verlegen, in dem alle der UCI angeschlossenen Verbände die Möglichkeit haben, ihre Rechte wahrzunehmen. Der DRSV wird weiterhin bemüht sein, alles zu tun, um seinen Pflichten innerhalb der UCI gerecht zu werden, erwartet jedoch in Zukunft seitens der UCI Maßnahmen, die es allen Verbänden ermöglichen, ihre Mitarbeit innerhalb der UCI reibungslos zu gestatten.

Präsidium des DRSV
i. A. Dietrich
(Generalsekretär)

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 10 vom 7. März 1961

Als am 29. August 1960 die vier deutschen Rennkanuten Dieter Krause und Günter Perleberg (beide DDR) sowie Paul Lange und Friedhelm Wentzke (beide BRD) bei den Olympischen Spielen in Rom die Goldmedaille in der 4x-500-m-Einer-Kajak-Staffel für die gemeinsame deutsche Mannschaft errangen, wurde dies als schönes Symbol der Verständigung zwischen den beiden deutschen Staaten gefeiert. Doch bereits in seinem Beschluss vom 14. März 1961 (1 St E 5/60) verkündete der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe, der Deutsche Turn- und Sportbund (DTSB) der DDR sei verfassungsfeindlich.

Wenige Wochen später zog der Deutsche Turnverband der DDR die Teilnahme von 200 Sportlern der DHfK Leipzig an der 3. Welt-Gymnastade (26. – 30. Juli 1961 in Stuttgart) zurück, da die badische Landesregierung den DDR-Sportlern eine Teilnahme an den Sportveranstaltungen ohne Fahne der DDR, ohne Hymne der DDR und ohne Staatseblem gewähren wollte.

Der Bau der Berliner Mauer, des „antifaschistisch-demokratischen Schutzwalls“, ab dem 13. August 1961 führte zur weiteren ideologisch geprägten Verschärfung des innerdeutschen Sportverkehrs. Wenige Tage später brach das Nationale Olympische Komitee (NOK) der BRD die Beziehungen zum NOK der DDR ab und verlangte den Ausschluss der DDR aus dem IOC. Der Deutsche Turn- und Sportbund (DTSB) der DDR wurde in der BRD zur verfassungsfeindlichen Organisation erklärt, die Konferenz der Innenminister der Bundesländer verbot generell das Tragen von Hammer, Zirkel und Ährenkranz in der BRD. Die DDR verlangte gemäß der Drei-Staaten-Theorie ein drittes NOK für West-Berlin und boykottierte West-Berliner Sportler und Sportveranstaltungen in West-Berlin.

Im Rahmen der Qualifikationsspiele zur Fußball-Weltmeisterschaft 1962 kam es zu einem politisch motivierten Vorfall, der in den nächsten drei Jahren zahlreiche Fortsetzungen fand – auch im Radsport. In der Qualifikationsgruppe 4 trafen Ungarn, die DDR und die Niederlande aufeinander.

16.4.1961 in Budapest	Ungarn – DDR	2 : 0
30.4.1961 in Rotterdam	Niederlande – Ungarn	0 : 3

14.5.1961 in Leipzig	DDR – Niederlande	1 : 1
10.9.1961 in Berlin	DDR – Ungarn	2 : 3
1.10.1961	Niederlande – DDR	---
22.10.1961 in Budapest	Ungarn – Niederlande	3 : 3

Am 1.10.1961 sollte laut Spielplan das Fußball-Länderspiel Niederlande – DDR stattfinden. Dieses Spiel fiel aus, weil die niederländische Regierung den DDR-Fußballern die Einreise verweigerte.

Damit ergab sich folgender Tabellenstand:

Ungarn	7:1 Punkte / 11:5 Tore
Niederlande	2:4 Punkte / 4:7 Tore
DDR	1:5 Punkte / 3:6 Tore

Da das Spiel Niederlande – DDR für den Ausgang der Qualifikation keine Bedeutung mehr hatte, wurde es nicht nachgeholt.

Im Fußball-Europapokal der Landesmeister überstand der DDR-Meister SC Wismut Karl-Marx-Stadt kampflos die Vorrunde gegen Glenavon FC (Großbritannien), da die britischen Behörden auf politischen Druck der NATO keine Einreisevisa für die DDR-Mannschaft ausstellten und Glenavon sein Heimspiel nicht auf neutralem Platz austragen wollte. So kam Wismut kampflos in die erste Runde, in der Wismut aber nach drei Spielen – damals galt noch keine Auswärtstoreregulierung – gegen Rapid Wien ausschied:

9.11.1960	Rapid Wien – SC Wismut Karl-Marx-Stadt	3 : 1
23.11.1960	SC Wismut Karl-Marx-Stadt – Rapid Wien	2 : 0
21.12.1960	SC Wismut Karl-Marx-Stadt – Rapid Wien	0 : 1

Nach dem sehr erfolgreichen Sportjahr 1960 gab es 1961 bei den Weltmeisterschaften „nur“ je einen zweiten (Siegfried Wustrow im Dauerfahren), dritten (Georg Stoltze im Dauerfahren) und vierten Platz (Karin Stüwe im Bahnsprint). Auch in der Friedensfahrt war zu erwarten, dass das Top-Ergebnis des Vorjahres mit dem Einzel- und Mannschaftssieg sowie zehn Etappenerfolgen nicht noch einmal erreicht werden würde. Trotzdem boten der dritte Platz durch Bernhard Eckstein, der zweiten Platz in der Mannschaftswertung hinter dem stark dominierenden sowjetischen Sextett und die beiden Etappen-

siege durch Lothar Höhne und Erich Hagen viel Grund zur Freude.

Bei den Weltmeisterschaften in der BRD (Querfeldein), in Großbritannien (Bahn und Straße Frauen) und in der Schweiz (Bahn und Straße Männer) waren die belgischen und bundesdeutschen Fahrer mit jeweils drei Titeln am erfolgreichsten.

Für die DDR gab es je eine Silber- und eine Bronzemedaille durch die Dauerfahrer Siegfried Wustrow und Georg Stoltze.

Belgien	3x Gold	1x Silber	2x Bronze
BRD	3x Gold	---	---
Italien	2x Gold	3x Silber	1x Bronze
Niederlande	2x Gold	1x Silber	---
Frankreich	1x Gold	2x Silber	4x Bronze
UdSSR	1x Gold	1x Silber	---
Großbritannien	---	2x Silber	1x Bronze
DDR	---	1x Silber	1x Bronze
Schweiz	---	1x Silber	1x Bronze
Australien	---	---	1x Bronze
Luxemburg	---	---	1x Bronze

Für die Straßen-WM wurden Gustav Adolf Schur, Bernhard Eckstein, Klaus Ampler, Günter Lörke, Manfred Brüning und Hans Scheibner sowie als Ersatz Lothar Appler nominiert.

Hervorragend im Tritt befindliche Männer wie Dieter Wiedemann vom SC Wismut und Kurt Müller vom SC Dynamo hatten aber wegen der „Prinzipientreue“ des DESV (sie hätten vor sechs bis acht Wochen noch in den WM-Kader aufgenommen werden können) und der nun vorhandenen Visaschwierigkeiten zur Einreise in die Schweiz keinerlei Chancen, sich in der „letzten Qualifikation“ zu „qualifizieren“.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 35 vom 29. August 1961

Wenige Tage vor dem WM-Start wurde Klaus Ampler wegen des Verdachts der Republikflucht (er wollte Profi-Sportler werden) nicht mit nach Bern (Schweiz) genommen. Als „Rehabilitations“-maßnahme sollte er an der Rumänien-Rundfahrt im September teilnehmen, in der er Neunter wurde.

Eine klare Entscheidung

Vor einigen Tagen ging durch die Presse die Meldung von der Nominierung unseres WM-Aufgebotes im Amateurstraßenfahren. Darunter befand sich auch Klaus Ampler (SC DHfK). Der Trainerrat hatte diesen Vorschlag jedoch mit einigen Bedenken unterbreitet, denen sich das Präsidium des DRSV nach eingehender Beratung nicht verschließen konnte.

Inzwischen hat Klaus Ampler, zu dieser Angelegenheit seine Meinung dargelegt, die wir nachstehend gekürzt veröffentlichen:

„Auf Anraten des Deutschen Radsportverbandes und meines Sportclubs habe ich mich entschlossen, auf die Teilnahme an den Weltmeisterschaften im Straßenradsport der Amateure 1961 zu verzichten. Vor einigen Monaten habe ich mich aus einer augenblicklichen Verärgerung heraus mit dem Gedanken getragen, unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat zu verlassen. Ich habe damals mit westdeutschen Rad-

sportkreisen Verbindung aufgenommen.

In der Zwischenzeit habe ich erkannt, daß ich im Begriff war, einen für mich und unseren Staat schädlichen Schritt zu tun. Ich habe aber zu spät den Mut gefunden, mich offen zu diesem Fehler zu bekennen.

Mir ist bekannt, daß im Zusammenhang mit der Beseitigung der offenen Grenze nach Westberlin die reaktionären Kräfte in Westdeutschland jede Möglichkeit zu Provokationen nützen, sobald Sportler der DDR den Boden kapitalistischen Auslandes betreten.

In diesem Zusammenhang möchte ich zum Ausdruck bringen, daß ich treu zu unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat stehe und die Möglichkeiten, die mir unser Staat bietet, gewissenhaft nützen werde, um durch hohe sportliche Leistungen und klares persönliches Verhalten zu seiner Stärkung und Festigung beizutragen.“

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 36 vom 5. September 1961

Die „Marseillaise“ erklang doch

Wie es auch unter den Radsportlern anderer Länder verständlicherweise üblich ist, fanden sich am vorletzten Sonntagabend nach der Straßenweltmeisterschaft der Amateure, die französischen Fahrer, Betreuer, Verbandsfunktionäre und zahlreichen Anhänger des Radsports nochmals zu einem Beisammensein ein, um den großartigen dreifachen Erfolg ihrer Jungen gebührend zu feiern. Aber im Gegensatz zu ähnlichen Feiern bei gleichen Anlässen in früheren Jahren wurde dieses Beisammensein für die Beteiligten erst zu einer richtigen Siegesfeier, die man leider auf dem Bremgartenkurs allzu schmerzlich vermissen mußte. Wie bei allen Siegesfeiern dieser Weltmeisterschaften waren der neue Weltmeister Jean Jourden und seine hinter ihm platzierten Freunde Henri Belena und Jacques Gestraud vor der Tribüne des ehemaligen Autorennkurses lediglich mit drei Fanfarenstößen geehrt worden. Nicht einmal eine Ehrenrunde – billigte man den drei überglücklichen Franzosen zu, die recht schnell in ihrem Quartier verschwanden.

Frankreichs Radsport-Präsident Louis Daugé organisierte dafür jedoch seinen Jungen eine Siegesfeier, an die sie gewiß noch lange zurückdenken werden. Im Hotel „Zum Löwen“ in Bern fanden sich am gleichen Abend noch alle französischen Teilnehmer an diesen Weltmeisterschaften und viele Radsportanhänger des Nachbarlandes der Schweiz ein. An der Stirnseite des Saales hatte man das frische Regenbogentrikot des neuen Weltmeisters, seine Medaille und die seiner beiden Kameraden aufgehängt und davor einen Tisch gestellt. Als Jean Jourden, Henri Belena und Jacques Gestraud in Begleitung ihres Präsidenten den Saal betraten, war dort kein Platz mehr frei. Feierlich erhob sich alles von den Sitzen und forderte die drei tapferen französischen Fahrer auf, sich auf den Tisch zu stellen. Und dann erklang aus nahezu 200 Kehlen laut und feierlich die „Marseillaise“, sang man die französische National-Hymne, die den Siegern und Platzierten bei diesen Weltmeisterschaften am Ort ihrer großartigen sportlichen Siege versagt worden war.

Entgegen den UCI-Statuten hatte die „neutrale“ Schweizer Regierung sich offensichtlich auf Betreiben westdeutscher Regierungskreise veranlaßt gefühlt, erstmalig in der Geschichte der UCI in flagranter Art und Weise in deren Belange einzugreifen und das Abspielen der Nationalhymnen und das Zeigen der Fahnen zu verbieten. Nach dem trostlosen Zeremoniell bei den Siegesfeiern der vergangenen Titelkämpfe gab es dazu nur noch eine einstimmige Meinung. So etwas darf es nicht wieder geben. Die UCI muß die Einhaltung ihrer Gesetze durchsetzen und darf sich darin nicht von sportfeindlichen Kreisen beeinflussen lassen. Die „Selbsthilfe“ der Franzosen nach der Amateur-Straßenweltmeisterschaft zeigte bereits, daß besonders zu diesem Thema auf dem nächsten UCI-Kongreß noch einiges gesagt werden wird.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 37 vom 12. September 1961

Bereits zum neunten Mal wählten die Leser der Tageszeitung „Junge Welt“ Tüve Schur zum „Sportler des Jahres“.

Männer:

1. **Gustav Adolf Schur (Radsport)**

Stimmen

2.

Stimmen

3.

Stimmen

4.

Stimmen

5.

Stimmen

10. Bernhard Eckstein

Frauen:	
1. Ute Starke (Turnen)	Stimmen
2.	Stimmen
3.	Stimmen
4.	Stimmen
5.	Stimmen
Mannschaften:	
1. Empor Rostock (Fußball)	Stimmen
2.	Stimmen
3.	Stimmen
4.	Stimmen
5. Friedensfahrtmannschaft	Stimmen

Im Rahmen des II. Deutschen Turn- und Sporttages wurde Manfred Ewald am 28. Mai 1961 zum neuen Präsidenten des DTSB gewählt. In dieser Funktion steht sein Name bis 1988 für die systematische Talenteauswahl und -förderung (u. a. die Spartakiadebewegung), die Nutzung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse für das Training und die systematische Verwendung des Leistungssports zur internationalen Profilierung der DDR („Sportler als Diplomaten im Trainingsanzug“).



aus: „Radsport-Woche“ Nr. 22 vom 30. Mai 1961

Der Dresdner Georg Schweinitz war von 1927 bis 1928 Bundesvorsitzender des 1884 in Leipzig gegründeten Bundes Deutscher Radfahrer (BDR).

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 18 vom 2. Mai 1961

Georg Schweinitz †
Während der Weltmeisterschaften 1960 zählte der Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer von 1927 bis 1928, Georg Schweinitz, zu den Ehrengästen des Deutschen Radsport-Verbandes. Herzlich wurde er begrüßt, und er fühlte sich in der Familie der Radsportler noch immer wohl. In seiner Heimatstadt Dresden war er trotz seines hohen Alters ständiger Gast der Radsport-Veranstaltungen, zumal sein Sohn wesentlichen Anteil an der Entwicklung unseres Metiers in der Elbestadt hat. Nun erreichte uns die traurige Kunde, daß der im 82. Lebensjahr stehende Altpräsident am 17. April verstorben ist. Der Deutsche Radsport - Verband wird ihm stets ehrendes Gedenken bewahren.

Der seit Anfang 1960 für den ASK Vorwärts Leipzig startende Klaus Kellermann (vorher: BSG Medizin Dresden) gewann am 25. Juni 1961 die Harz-Rundfahrt.



aus: Fotosammlung Klaus Kellermann

Auf dem Foto sind die drei Erstplatzierten Karl-Heinz Kazmierzak (3.), Günter Hoffmann (2.) und Klaus Kellermann (1., alle ASK Vorwärts Leipzig) zu sehen.

Seit einem Jahr besteht in Dresden ein Schwerpunkt für den Straßenrennsport, mit dem zweifellos die Stagnation im Radsport der Elbestadt überwunden wurde. Trainer Werner Fritzsche, der am 15. Februar 1961 mit sechs Fahrern der Leistungsklasse I sowie dem hoffnungsvollen Günther Liebold von Zwickau nach Dresden kam, hat ohne Zweifel nicht nur für die SG Dynamo Nord, sondern für den Radsport überhaupt eine zielbewußte Arbeit geleistet, wobei die Erfolge nicht ausblieben. „Wir haben mit der Bildung dieses Schwerpunktes eine große Verpflichtung übernommen“, sagte uns Werner Fritzsche. „Wir wollen Höchstleistungen für unsere Republik vollbringen. Das setzt aber voraus, daß in den Köpfen der Sportler Klarheit über die Perspektiven der DDR herrscht, daß sie wissen, für wen sie diese Leistungen vollbringen.“

Mit dieser klaren Einstellung zu unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat gingen sie gemeinsam an die Arbeit. Mit den Namen der Cross-Spezialisten Peuker, Künstler, Jahn und Liebold sowie der Straßenfahrer Tanneberger und Gebhardt sind einige beachtliche Erfolge des letzten Jahres für den Dresdner Radsport verbunden. Günter Liebold wurde sogar deutscher Jugendmeister und führte Stupka, Tetzlaff und Kraus noch auf den 2. Platz in der Straßenmannschaftsmeisterschaft. Die Junioren wurden Vierte.

Von der BSG Aktivist Plessa wechselte im Herbst 1961 der gerade 19-jährige Axel Peschel zur SG Dynamo Dresden-Nord. Zwei Jahre später wird er zum „großen Bruder“, dem SC Dynamo Berlin, delegiert und ab Mitte der 60-er bis Anfang der 70-er Jahre zum erfolgreichsten DDR-Straßenfahrer aufsteigen.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 12 vom 20. März 1962

Die in der letzten Saison für die BSG Motor TuR Dresden-Übigau startende Ingrid Kutter wechselte zum SC Wissenschaft DHfK Leipzig. Im Straßeneinzelfahren verfehlte sie bei der DDR-Meisterschaft mit Platz 4 knapp eine Medaille und vertrat anschließend die DDR bei der Straßen-WM.

Mit dem Jugendfahrer Günter Liebold stellte der Bezirk Dresden einen DDR-Meister im Straßeneinzelfahren. Er hatte alle drei Läufe zur Meisterschaft gewonnen und die Idealpunktzahl 60

erreicht.

Im Mannschaftszeitfahren der Männer erreichte das Quartett der SG Dynamo Dresden-Nord einen ausgezeichneten vierten Platz bei den DDR-Meisterschaften.

– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –

19.2.1961: 12. Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren in Hannover (BRD)

Profis (24,9 km):

1. Rolf Wolfshohl (BRD)	1:04:26 Stunde
2. Renato Longo (Italien)	14 Sek. zurück
3. André Dufraisse (Frankreich)	1:28 Min. zurück
16. Wilhelm Klink (DDR)	5:13 Min. zurück
17. Gustav Peuker (DDR)	6:05 Min. zurück
19. Wolfgang Stamm (DDR)	6:11 Min. zurück
21. Werner Kleinig (DDR)	6:14 Min. zurück



2. – 16.5.1961:

XIV. Internationale Friedensfahrt Warschau – Berlin – Prag

1. Etappe: Rund um Warschau (136 km) am 2. Mai 1961

1. Lothar Höhne (DDR)	3:14:53 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Gainan Saidchushin (UdSSR)	32 Sek. zurück (30 Sek.)
3. Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR)	1:02 Min. zurück

2. Etappe: Warschau – Olsztyn (206 km) am 3. Mai 1961

1. Juri Melichow (UdSSR)	4:40:00 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Bernhard Eckstein (DDR)	32 Sek. zurück (30 Sek.)
3. Andrzej Piechaczek (Polen)	1:02 Min. zurück

3. Etappe: Olsztyn – Gdansk (204 km) am 4. Mai 1961
- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1. Gabriel Moiceanu (Rumänien) | 4:54:35 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Stanisław Gazda (Polen) | 30 Sek. zurück (30 Sek.) |
| 3. Juri Melichow (UdSSR) | 1:00 Min. zurück |
4. Etappe: Świecie – Bydgoszcz – Poznań (181 km) am 5. Mai 1961
1. Halbetappe: Świecie – Bydgoszcz (42 km Mannschaftszeitfahren)
- | | |
|---------------|------------------|
| 1. UdSSR | 1:03:34 Stunde |
| 2. Schweden | 5 Sek. zurück |
| 3. DDR | 1:50 Min. zurück |
2. Halbetappe: Bydgoszcz – Poznań (139 km)
- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| 1. Alexej Petrow (UdSSR) | 3:30:48 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Trygve Lullau (Norwegen) | 30 Sek. zurück (30 Sek.) |
| 3. Manfred Weißleder (DDR) | 1:00 Min. zurück |
5. Etappe: Miedzychod – Szczecin (155 km) am 6. Mai 1961
- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Juri Melichow (UdSSR) | 4:05:49 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Viktor Kapitonow (UdSSR) | 35 Sek. zurück (30 Sek.) |
| 3. Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) | 1:05 Min. zurück |
- Egon Adler (DDR) ausgeschieden
6. Etappe: Szczecin – Rostock (206 km) am 8. Mai 1961
- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1. Ion Cosma (Rumänien) | 5:56:54 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Juri Melichow (UdSSR) | 52 Sek. zurück (30 Sek.) |
| 3. Bogusław Fornalczyk (Polen) | 1:32 Min. zurück |
7. Etappe: Rostock – Berlin (240 km) am 9. Mai 1961
- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. Erich Hagen (DDR) | 5:42:55 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Andrzej Piechaczek (Polen) | 30 Sek. zurück (30 Sek.) |
| 3. Gyözö Török (Ungarn) | 1:00 Min. zurück |
8. Etappe: Berlin – Leipzig (209 km) am 10. Mai 1961
- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) | 5:27:27 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Stanisław Gazda (Polen) | 53 Sek. zurück (30 Sek.) |
| 3. Gabriel Moiceanu (Rumänien) | 1:47 Min. zurück |
9. Etappe: Leipzig – Halle – Karl-Marx-Stadt (183 km) am 11. Mai 1961
1. Halbetappe: Leipzig – Halle (40 km Einzelzeitfahren)
- | | |
|-------------------------------|------------------|
| 1. Juri Petrow (UdSSR) | 1:02:57 Stunde |
| 2. Juri Melichow (UdSSR) | 1:21 Min. zurück |
| 3. Gainan Saidchushin (UdSSR) | 1:44 Min. zurück |
2. Halbetappe: Halle – Karl-Marx-Stadt (143 km)
- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Juri Melichow (UdSSR) | 3:45:49 Stunden |
| 2. Juri Petrow (UdSSR) | 6 Sek. zurück |
| 3. Viktor Kapitonow (UdSSR) | 6 Sek. zurück |

Etappe insgesamt:

1. Juri Petrow (UdSSR) 4:47:52 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Juri Melichow (UdSSR) 1:45 Min. zurück (30 Sek.)
3. Gainan Saidchushin (UdSSR) 2:44 Min. zurück

10. Etappe: Karl-Marx-Stadt – Karlovy Vary (107 km) am 13. Mai 1961

1. Ladislav Heller (ČSSR) 2:42:13 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Alexej Petrow (UdSSR) 1:26 Min. zurück (30 Sek.)
3. **Gustav Adolf Schur (DDR)** 1:56 Min. zurück

11. Etappe: Karlovy Vary – Tábor (207 km) am 14. Mai 1961

1. Alexej Petrow (UdSSR) 5:04:35 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Vincent Denson (Großbritannien) 30 Sek. zurück (30 Sek.)
3. Ivan Levacic (Jugoslawien) 1:00 Min. zurück

12. Etappe: Tábor – Brno (177 km) am 15. Mai 1961

1. Juri Melichow (UdSSR) 4:21:33 Stunden (1 Min. Bon.)
2. **Bernhard Eckstein (DDR)** 33 Sek. zurück (30 Sek.)
3. Ludevic Zanoni (Rumänien) 1:03 Min. zurück

13. Etappe: Brno – Prag (224 km) am 16. Mai 1961

1. Juri Melichow (UdSSR) 6:28:03 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Ion Cosma (Rumänien) 1:25 Min. zurück (30 Sek.)
3. Viktor Kapitonow (UdSSR) 2:01 Min. zurück

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

1. Juri Melichow (UdSSR) 61:15:24 Stunden
2. Viktor Kapitonow (UdSSR) 11:05 Min. zurück
3. **Bernhard Eckstein (DDR)** 14:50 Min. zurück
8. Gustav Adolf Schur (DDR) 20:48 Min. zurück
9. Erich Hagen (DDR) 22:32 Min. zurück
11. Manfred Weißleder (DDR) 27:00 Min. zurück
28. Lothar Höhne (DDR) 36:26 Min. zurück

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

1. UdSSR 185:09:52 Stunden
2. **DDR** 26:09 Min. zurück
3. Rumänien 44:32 Min. zurück

Bester Bergfahrer (Grünes Trikot):

1. Alexej Petrow (UdSSR) 27 Punkte
2. Gainan Saidchushin (UdSSR) 26 Punkte
3. Bernhard Eckstein (DDR) 20 Punkte
7. Manfred Weißleder (DDR) 10 Punkte

**8.8.1961: 51. Weltmeisterschaften im Bahnfahren
in Douglas (Isle of Man)**

Frauen:

- Sprint: 1. Galina Jermolajewa (UdSSR)
 2. Walentina Pantilowa (UdSSR)
 3. Jean Dunn (Großbritannien)
 4. Karin Stüwe (DDR)
 5. – 8. Karla Günther (DDR)
- 3000 m: DDR-Fahrerinnen waren nicht am Start.
1. Yvonne Reynders (Belgien) 4:00,7 Minuten
 2. Beryl Burton (Großbritannien) 4:00,8 Minuten
 3. Marie-Thérèse Naessens (Belgien) 4:07,6 Minuten

**10.8.1961: 28. Weltmeisterschaft im Straßeneinzelfahren
in Douglas (Isle of Man)**

Frauen (62 km):

1. Yvonne Reynders (Belgien) 1:58:06 Stunde
 2. Beryl Burton (Großbritannien) 2 Sek. zurück
 3. Elsie Jacobs (Luxemburg) 5 Sek. zurück
 7. Elisabeth Kleinhans (DDR) 4:25 Min. zurück
 16. Karin Hänsel (DDR) 5:24 Min. zurück
 20. Renate Krämer (DDR) 6:40 Min. zurück
 25. Ingrid Kutter (DDR) 14:31 Min. zurück

**27.8. – 13.9.1961: 51. Weltmeisterschaften im Bahnfahren
in Zürich (Schweiz)**

Profis: DDR-Fahrer waren nicht am Start.

- Sprint: 1. Antonio Maspes (Italien)
 2. Michel Rousseau (Frankreich)
 3. Joseph de Bakker (Belgien)
 Im Endlauf standen beide Finalisten bei glühender Hitze erst
 acht Minuten und nach wenigen Metern nochmal 26 Minuten
 im Stehversuch.
- 5000 m: 1. Rudi Altig (BRD) 6:12,5 Minuten
 2. Willy Trepp (Schweiz) 6:13,5 Minuten
 3. Leandro Faggin (Italien) 6:17,9 Minuten

Dauerfahren (100 km in 1:29:16,4 Stunde):

1. Karl-Heinz Marsell (BRD)
hinter August Meuleman (Belgien) 100,000 km
2. Paul Depaepe (Belgien)
hinter Albertus de Graaf (Niederlande) 60 m zurück
3. Max Meier (Schweiz)
hinter Georges Grolimund (Schweiz) 160 m zurück

Männer:

Sprint: 1. Sergio Bianchetto (Italien)
2. Giuseppe Beghetto (Italien)
3. Ron Baensch (Australien)
Konrad Irmischer, Jürgen Simon und Lothar Stäber (alle DDR)
in den Vorläufen ausgeschieden.

- 4000 m:
1. Henk Nijdam (Niederlande) 4:56,8 Minuten
 2. Jacob Oudkerk (Niederlande) 4:57,3 Minuten
 3. Marcel Delattre (Frankreich) 5:05,8 Minuten
 13. Rudolf Franz (DDR) 5:04,7 Minuten
 21. Wolfgang Schmelzer (DDR) 5:13,4 Minuten

Dauerfahren (eine Stunde):

1. Leendert van der Meulen (Niederlande)
hinter Albertus de Graaf (Niederlande) 67,285 km
2. Siegfried Wustrow (DDR)
hinter Erich Zawadzki (DDR) 70 m zurück
3. Georg Stoltze (DDR)
hinter Fritz Erdenberger (DDR) 80 m zurück

2. und 3.9.1961: 28. Weltmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Bern (Schweiz)

Profis (285 km): DDR-Fahrer waren nicht am Start.

1. Rik van Looy (Belgien) 7:46:35 Stunden
2. Nino Defilippis (Italien) gleiche Zeit
3. Raymond Poulidor (Frankreich) gleiche Zeit

Männer (182 km):

1. Jean Jourden (Frankreich) 4:40:54 Stunden
 2. Henri Belena (Frankreich) 22 Sek. zurück
 3. Jacques Gestraud (Frankreich) 22 Sek. zurück
 14. Bernhard Eckstein (DDR) 1:28 Min. zurück
 23. Gustav Adolf Schur (DDR) 1:28 Min. zurück
 57. Manfred Brüning (DDR) 12:09 Min. zurück
- Lothar Appler, Günter Lörke und Hans Scheibner (alle DDR) wurden nach ihrer Überrundung von der Jury aus dem Rennen genommen.

8.12.1961: Europameisterschaft im Bahnfahren in West-Berlin (BRD)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis: Dernyfahren: 1. Peter Post (Niederlande)
2. Klaus Bugdahl (BRD)
3. Rik van Looy (Belgien)

– Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national –

5.2.1961: DDR-Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Teterow

Männer (20,5 km):

1. Gustav Peuker (SG Dynamo Zwickau)	1:10:46 Stunde
2. Wolfgang Stamm (ASK Vorwärts Leipzig)	1:05 Min. zurück
3. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig)	1:49 Min. zurück
7. Siegfried Künstler (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:02 Min. zurück

Jugend (10,5 km):

1. Gerhard Zeschnick (BSG Chemie Annahütte)	38:08 Minuten
2. Günter Liebold (SG Dynamo Zwickau)	1:12 Min. zurück
3. Grätz (Potsdam)	1:49 Min. zurück

2.4.1961: 33. Berlin – Leipzig

Männer (145 km):

1. Wolfgang Braune (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	3:25:32 Stunden
2. Wolfgang Grabo (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	8 Sek. zurück
3. Gottfried Frank (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	8 Sek. zurück
6. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	8 Sek. zurück
8. Immo Rittmeyer (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	8 Sek. zurück

9.4.1961: Rund um die Dresdner Heide

Männer (160 km):

1. Gustav Adolf Schur (SC DHfK Leipzig)	4:00:46 Stunden
2. Wojtech Pecina (ČSSR)	gleiche Zeit
3. Bernhard Eckstein (SC DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
10. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	gleiche Zeit
18. Immo Rittmeyer (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit



aus: Fotosammlung Klaus Dietzsch

In der Leistungsklasse II der Männer siegte Wolfgang Boden (BSG Aufbau Dresden-Ost) vor Wolfgang Donner (ASK Vorwärts Leipzig). Bemerkenswert sind die vielen Zuschauer am Straßenrand.

9.4.1961: Berlin – Angermünde – Berlin (5. Erich-Schulz-Gedenkrennen)

Männer (152 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Dieter Ruthenberg (SC Dynamo Berlin) | 3:40:45 Stunden |
| 2. Alex Feßler (SC Dynamo Berlin) | 17 Sek. zurück |
| 3. Gustav Peuker (SG Dynamo Dresden-Nord) | 17 Sek. zurück |

11.5.1961: 47. Rund um die Hainleite

Männer (193 km):

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Horst Klawohn (SC Dynamo Berlin) | 5:31:33 Stunden |
| 2. Eberhard Butzke (SG Dynamo Potsdam) | gleiche Zeit |
| 3. Manfred Brüning ((SC Dynamo Berlin) | gleiche Zeit |

18.6.1961: 5. Harzer Bergpreis der Tribüne

Männer (104 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. Bernhard Eckstein (SC Wiss. DHfK Leipzig) | 3:06:55 Stunden |
| 2. Eugene Beckers (Niederlande) | 4 Sek. zurück |
| 3. Günter Lörke (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 1:06 Min. zurück |
| 10. Immo Rittmeyer (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 1:06 Min. zurück |

25.6.1961: 22. Harz-Rundfahrt

Männer (195 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig) | 5:23:20 Stunden |
| 2. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig) | gleiche Zeit |
| 3. Karl-Heinz Kazmierzak (ASK Vorwärts Leipzig) | gleiche Zeit |
| 9. Immo Rittmeyer (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | gleiche Zeit |



aus: Fotosammlung Klaus Kellermann

21. und 22.7.1961: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Berlin

Frauen:

- Sprint:
1. Karla Günther (SC Einheit Berlin)
 2. Karin Stüwe (SC Einheit Berlin)
 3. Andrea Elle (SC Einheit Berlin)

- 500 m:
- | | |
|--------------------------------------|---------------|
| 1. Karin Stüwe (SC Einheit Berlin) | 40,2 Sekunden |
| 2. Andrea Elle (SC Einheit Berlin) | 41,5 Sekunden |
| 3. Karla Günther (SC Einheit Berlin) | 41,7 Sekunden |

3000 m:	1. Andrea Elle (SC Einheit Berlin)	4:22,2 Minuten
	2. Monika Hörig (SC Einheit Berlin)	4:32,4 Minuten
	3. Irene Nitschke (SC Rotation Leipzig)	4:35,9 Minuten

23.7.1961: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren in Gersdorf

Männer (180,8 km, über 100 Fahrer am Start / 33 im Ziel):

1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig)	4:49:17 Stunden
2. Bernhard Eckstein (SC Wiss. DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
3. Hans Seidel (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	15 Sek. zurück

Frauen (67,8 km):

1. Elisabeth Kleinhans (SC Wiss. DHfK Leipzig)	2:07:25 Stunden
2. Karin Hänsel (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
3. Renate Krämer (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
4. Ingrid Kutter (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	5 Sek. zurück
6. Herta Oettel (SG Dynamo Dresden-Nord)	7:41 Min. zurück

9., 16. und 23.7.1961: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren in Karl-Marx-Stadt und Gersdorf

1. Lauf am 9.7.1961 Quer durch den Kreis Hainichen (81 km)
2. Lauf am 16.7.1961 Einzelzeitfahren in Karl-Marx-Stadt (45 km)
3. Lauf am 23.7.1961 Straßenrennen in Gersdorf (90 km)

Jugend (drei Läufe):

1. Günter Liebold (SG Dynamo Dresden-Nord)	60 Punkte
2. Manfred Dähne (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	53 Punkte
3. Hans-Jürgen Stupka (BSG Lokomotive Kamenz)	45 Punkte
7. Neumann (BSG Wismut Dresden)	25 Punkte
10. Werner Thieme (RSG Sebnitz)	21 Punkte
19. Gretschel (BSG Medizin Dresden)	11 Punkte

Günter Liebold ist am 12. September 1943 geboren und gehört der SG Dynamo Dresden Nord an. Er begann 1958 mit dem Radsport und konnte neben zahlreichen Siegen in Querfeldeinrennen in der Meisterschaft dieses Jahres den zweiten Platz belegen.

Günter Liebold, bei den Querfeldeinmeisterschaften 1961 in Teterow Vizemeister, hat es nun geschafft: er ist neuer Titelträger der Jugend. Seine Leistung war überzeugend. Werner Fritzsche, sein Trainer: „Günter hat sich prima herausgemacht, er ist äußerst stark und braucht dadurch auch im Spurt niemanden zu fürchten. Überlegener konnte er jedenfalls nicht gewinnen.“ Der etwas zur Fülle neigende Werner lachte, nachdem sein Schützling den Zielstreifen überquert hatte; es war nach Gustav Peuker der zweite Titelträger, den er trainiert.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 30 vom 25. Juli 1961

30.7.1961: DDR-Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Lübben

Männer (100 km):

1. SC Dynamo Berlin 2:17:18,4 Stunden
(Lothar Appler, Hans Scheibner, Kurt Müller, Manfred Brüning)
2. SC Wismut Karl-Marx-Stadt 5:13,8 Min. zurück
(Manfred Weißleder, Johannes Schober, Peter Härtel, Dieter Wiedemann)
3. ASK Vorwärts Leipzig 5:37,3 Min. zurück
(Egon Adler, Alex Morawski, Rüdiger Thomas, Helmut Zirngibl)
4. SG Dynamo Dresden-Nord 5:49,9 Min. zurück
(H. Gebhardt, Fiedler, Dieter Dannecker, E. Reißig)

Mit der SG Dynamo Dresden Nord hatte jedoch niemand auf dem vierten Platz gerechnet. Dieser Erfolg beweist jedoch, daß Werner Fritzsche auch in dieser Disziplin eine hervorragende Arbeit leistet.

aus:
„Radsport-Woche“ Nr. 31
vom 1. August 1961

6.8.1961: DDR-Meisterschaft im Straßenmannschaftsfahren in Holzweißig

Jugend 16 – 18 (46,4 km):

1. SC Dynamo Berlin 1:10:19,0 Stunde
(Dieter Vogelsang, R. Barts, F. Rochlitz, Detlef Turowski)
2. SG Dynamo Dresden-Nord 32,5 Sek. zurück
(Günter Liebold, Hans-Jürgen Stupka, Tetzlaff, Kraus)
3. SC Wismut Karl-Marx-Stadt 55,5 Sek. zurück
(Bernd Patzig, Vieweg, Junge, Roscher)

ein Team haute
in der ersten Halbzeit auf
die Pauke, daß es nur so
krachte: SG Dynamo Dres-
den Nord mit dem deutschen
Jugendmeister Liebold, dem
inzwischen von Lok Kamenz
zu dieser Gemeinschaft ge-
kommenen Stupka sowie
Tetzlaff und Kraus. Am
Wendepunkt führten die Elb-
florenger mit 40 s Vorsprung
vor dem SC Dynamo

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 32 vom 8. August 1961

7.8.1961: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Karl-Marx-Stadt

Männer: Dauerfahren (eine Stunde):

1. Siegfried Wustrow (BSG Einheit Ost Leipzig)
hinter Erich Zawadzki (TSC Oberschöneweide) 74,329 km
2. Heinz Wahl (SC Einheit Berlin)
hinter Herbert Schondorf (SC Einheit Berlin) 403 m zur.
3. Georg Stoltze (SC Einheit Berlin)
hinter Fritz Erdenberger (ASK Vorwärts Leipzig) 493 m zur.

8. und 9.8.1961: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Männer:

- Sprint:
1. Jürgen Simon (SC Einheit Berlin)
 2. Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig)
 3. Konrad Irmschler (SC Dynamo Berlin)
- 1000 m:
1. Erhard Hanke (SC Dynamo Gera-Mitte) 1:11,8 Minute
 2. Peter Gröning (SC Dynamo Berlin) 1:12,8 Minute
 3. Dieter Zuchold (SC Rotation Leipzig) 1:12,8 Minute

4000 m:	1. Rudolf Franz (SC Motor Karl-Marx-Stadt)	5:05,4 Minuten
	2. Peter Gröning (SC Dynamo Berlin)	5:07,6 Minuten
	3. Horst Staps (SG Dynamo Gera-Mitte)	5:07,0 Minuten

4000 m Mannschaft:

1. SC Einheit Berlin	4:38,7 Minuten
(Siegfried Köhler, Manfred Klieme, Bernd Barleben, Wolfgang Schmelzer)	
2. SG Dynamo Gera-Mitte	4:44,7 Minuten
(Horst Staps, Kurt Pommerenke, Dieter Hupke, Erhard Hanke)	
3. SG Dynamo Cottbus	4:45,4 Minuten
(Otto Friedrich, Jürgen Kißner, Hagen Kozielski, Lothar Schönfelder)	

Tandem:	1. Lothar Stäber / Heinz Sängler (SC Dynamo Berlin)
	2. Jürgen Simon (SC Einheit Berlin) / Konrad Irmshler (SC Dynamo Berlin)
	3. Karl-Heinz Zinke / Frank Nicklitzsch (SC Motor Karl-Marx-Stadt)

Jugend:

Sprint:	1. Reinhard Rauer (SC Dynamo Berlin)
	2. D. Dannich (BSG Turbine Gaswerke Berlin)
	3. R. Barts (SC Dynamo Berlin)

500 m:	1. Reinhard Rauer (SC Dynamo Berlin)	37,3 Sekunden
	2. D. Meißner (SG Dynamo Cottbus)	37,4 Sekunden
	3. Dinger (SG Dynamo Gera-Mitte)	37,5 Sekunden
	4. Dieter Küttner (BSG Aufbau Dresden-Ost)	37,5 Sekunden

2000 m:	1. Detlef Turowski (SC Dynamo Berlin)	2:37,7 Minuten
	2. Dieter Vogelsang (SC Dynamo Berlin)	2:38,2 Minuten
	3. F. Rochlitz (SC Dynamo Berlin)	2:39,3 Minuten
	5. Helmut Leisering (BSG Chemie Pirna)	2:40,3 Minuten

3000 m M.:	1. SC Dynamo Berlin	3:41,0 Minuten
	(Detlef Turowski, Dieter Vogelsang, R. Barts, F. Rochlitz)	
	2. SG Dynamo Cottbus	3:43,3 Minuten
	(K. Broschkowski, Tain, D. Meißner, Schindel)	
3. SG Dynamo Gera-Mitte	3:45,0 Minuten	
(Bratfisch, J. Dinger, Klaus Großmann, D. Dannich)		
4. SG Dynamo Dresden-Nord	3:46,0 Minuten	

17. – 25.8.1961: XII. Internationale DDR-Rundfahrt

1. Etappe: Berlin – Forst (178 km) am 17.8.1961

1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig I)	4:09:43 Std. (1 Min. B)
2. Cor Schuurin (Niederlande)	30 Sek. (30 Sek.)
3. Kurt Müller (SC Dynamo Berlin I)	1:00 Min. zurück

2. Etappe: Forst – Zittau (165 km) am 18.8.1961
1. Halbetappe: Forst – Cottbus (42 km, Einzelzeitfahren)
 1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig I) 1:06:06 Stunde
 2. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 4 Sek. zurück
 3. Cor Schuurin (Niederlande) 28 Sek. zurück
 2. Halbetappe: Cottbus – Zittau (123 km)
 1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 2:57:32 Stunden
 2. Siegfried Kettmann (SC Wiss. DHfK Leipzig II) gleiche Zeit
 3. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig I) gleiche Zeit
- Etappe insgesamt:
1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig I) 4:02:38 Std. (1 Min. B)
 2. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 34 Sek. (30 Sek.)
 3. Kurt Müller (SC Dynamo Berlin I) 1:58 Min. zurück
3. Etappe: Zittau – Aue (203 km) am 19.8.1961
1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig I) 5:41:39 Std. (1 Min. B)
 2. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 30 Sek. (30 Sek.)
 3. Hans Scheibner (SC Dynamo Berlin I) 1:38 Min. zurück
4. Etappe: Aue – Jena (170 km) am 20.8.1961
1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig I) 5:01:35 Std. (1 Min. B)
 2. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 30 Sek. (30 Sek.)
 3. Eberhard Butzke (SV Dynamo) 1:00 Min. zurück
5. Etappe: Jena – Nordhausen (136 km) am 22.8.1961
1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig I) 3:52:44 Std. (1 Min. B)
 2. Wolfgang Braune (SC Wiss. DHfK Leipzig II) 30 Sek. (30 Sek.)
 3. Kurt Müller (SC Dynamo Berlin I) 1:00 Min. zurück
6. Etappe: Nordhausen – Dessau (164 km) am 23.8.1961
1. Halbetappe: Nordhausen – Kyffhäuser (24 km, Einzelzeitfahren)
 1. Dieter Wiedemann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 35:35 Minuten
 2. Manfred Brüning (SC Dynamo Berlin I) 10 Sek. zurück
 3. Hans Scheibner (SC Dynamo Berlin I) und Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 40 Sek. zurück
 2. Halbetappe: Bad Frankenhausen – Dessau (140 km)
 1. Kurt Müller (SC Dynamo Berlin I) 3:34:46 Stunden
 2. Manfred Brüning (SC Dynamo Berlin I) gleiche Zeit
 3. Eberhard Butzke (SV Dynamo) gleiche Zeit
- Etappe insgesamt:
1. Dieter Wiedemann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 4:09:21 Std. (1 Min. B)
 2. Manfred Brüning (SC Dynamo Berlin I) 40 Sek. (30 Sek.)
 3. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 1:40 Min. zurück

7. Etappe: Dessau – Stendal (168 km) am 24.8.1961
- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Wolfgang Grabo (SC Wiss. DHfK Leipzig I) | 4:26:02 Std. (1 Min. B) |
| 2. Wolfgang Braune (SC Wiss. DHfK Leipzig II) | 30 Sek. (30 Sek.) |
| 3. Lingner (ASK Vorwärts Leipzig II) | 1:00 Min. zurück |
8. Etappe: Stendal – Potsdam (195 km) am 25.8.1961
- | | |
|-------------------------------------|-------------------------|
| 1. Eduard Schulz (SV Lokomotive) | 5:07:30 Std. (1 Min. B) |
| 2. Albertus Boom (Niederlande) | 30 Sek. (30 Sek.) |
| 3. Thomas (ASK Vorwärts Leipzig II) | 1:03 Min. zurück |
- Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):
- | | |
|---|------------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig I) | 36:37:07 Stunden |
| 2. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) | 5:05 Min. zurück |
| 3. Dieter Wiedemann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) | 5:30 Min. zurück |
- Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):
- | | |
|-----------------------------------|-------------------|
| 1. SC Wissenschaft DHfK Leipzig I | 110:18:51 Stunden |
| 2. SC Dynamo Berlin I | 40 Sek. zurück |
| 3. SC Wismut Karl-Marx-Stadt I | 29:57 Min. zurück |
- Bester Nachwuchsfahrer: Günter Hoffmann (Leipzig)

10.9.1961: 4. Großer Preis „Deutsches Sportecho“ in Venusberg (Erzgebirge)

Männer (155 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Bernhard Eckstein (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 4:26:29 Stunden |
| 2. Immo Rittmeyer (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | gleiche Zeit |
| 3. Peter Härtel (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | gleiche Zeit |



Das war ein Endspurt, wie man ihn nicht in jedem Rennen erleben kann. Erst 150 m vor dem Ziel trat Eckstein an und gewann eine Radlänge. Aber auf dem Zielstreifen waren es nur noch drei Handbreiten vor Rittmeyer (links).

aus: „Deutsches Sportecho“ vom September 1961



Volkmar Zimmermann hieß der Sieger des „Kleinen Preises des Deutschen Sportechos“. Auf unserem Bild wird er gerade von unserem bewährten Sprecher Manfred Hinz interviewt.



So sah unser polnischer Zeichner Edward Alaszewski die Sieger des Sonntags: links Volkmar Zimmermann und in der Mitte Bernhard Eckstein. Ganz rechts der Venusberger Vorlaufsieger vom Sonnabend, Thomas Rösch.

aus: „Deutsches Sportecho“ vom September 1961

16.9.1961: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Erfurt

Männer:

Zweiermannschaftsfahren (100 Minuten):

- | | |
|--|-----------|
| 1. Siegfried Köhler / Wolfgang Schmelzer
(SC Einheit Berlin) | 27 Punkte |
| 2. Bernd Barleben (SC Einheit Berlin) /
Manfred Klieme (SC Dynamo Berlin) | 25 Punkte |
| 3. Erhard Hancke /
Dieter Hupke (SG Dynamo Gera-Mitte) | 18 Punkte |
| 8. Förster / Uhlig (SG Dynamo Dresden-Nord) | 5 Punkte |

Jugend:

Zweiermannschaftsfahren (60 Minuten):

- | | |
|--|-----------|
| 1. Detlef Turowski / Dieter Vogelsang (SC Dyn. Berlin) | 23 Punkte |
| 2. R. Barts / Spicker (SC Dynamo Berlin) | 17 Punkte |
| 3. Garbrecht / Scheer (SG Dynamo Frankfurt/Oder) | 6 Punkte |

24.9.1961: 8. Rund um Sebnitz

Männer (130 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig) | 3:33:57 Stunden |
| 2. Immo Rittmeyer (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 1:00 Min. zurück |
| 3. Bernhard Eckstein (SC Wiss. DHfK Leipzig) | 1:00 Min. zurück |
| 13. Helmut Stolper (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 9:23 Min. zurück |



aus: Fotosammlung Immo Rittmeyer

Bernhard Eckstein, Gustav Adolf Schur und Immo Rittmeyer (von links)

Einen Mann wollen wir nicht „unterschlagen“, den jungen Burschen, der die Rückennummer 57 trug: Günter Starke von der BSG Aufbau Mitte Dresden. Sein Name befindet sich nicht unter den Preisträgern, doch imponierte er, so lange es seine Kräfte zuließen, in der Spitzengruppe.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 39 vom 26. September 1961

1.10.1961: 55. Rund um Berlin

Männer (159,5 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. Manfred Weißleder (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 4:03:47 Stunden |
| 2. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig) | gleiche Zeit |
| 3. Wolfgang Grabo (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | gleiche Zeit |
| 10. Immo Rittmeyer (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 1:09 Min. zurück |
| 14. Helmut Stolper (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 1:09 Min. zurück |

– Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden –

28.5.1961: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Meißen

Männer (156 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. H. Gebhardt (SG Dynamo Dresden-Nord) | 3:00:42 Stunden |
| 2. E. Reißig (SG Dynamo Dresden-Nord) | |
| 3. Rüdiger Tanneberger (SG Dynamo Dresden-Nord) | |

Jugend 16 – 18 (58 km):

- | | |
|---|----------------|
| 1. Hans-Jürgen Stupka (BSG Lokomotive Kamenz) | 1:38:12 Stunde |
| 2. Frank Roch (BSG Traktor Radeberg) | |
| 3. Christian Irmischer (BSG Aufbau Dresden-Ost) | |

Jugend 14 – 16 (25 km):

- | | |
|---|---------------|
| 1. Jürgen Schröder (BSG Wismut Dresden) | 41:17 Minuten |
| 2. Hans-Jürgen Schösser (BSG Medizin Dresden) | |
| 3. Bernd Knispel (BSG Aufbau Dresden-Ost) | |

Senioren (58 km):

- | | |
|--|----------------|
| 1. Erich Grütze (BSG Stahl Gröditz) | 1:45:05 Stunde |
| 2. Walter Heinrichs (SG Dynamo Dresden-Nord) | |
| 3. Walter Reimann (BSG Lokomotive Bautzen) | |

Frauen (25 km):

1. Herta Oettel (SG Dynamo Dresden-Nord) 46:15 Minuten
2. Schwarz (BSG Chemie Pirna)
3. Israel (BSG Lokomotive Löbau)

Dynamo Dresden Nord unangefochten

Meißen, 28. Mai. Auf der 58 km langen Strecke Meißen-Nossen-Lommatzsch-Zehren-Meißen, die zweimal durchfahren wurde, trug der Bezirk Dresden seine Meisterschaften im Einer-Strassenfahren aus. Vom Start bis zum Ziel bestimmte das starke Aufgebot von Dynamo Dresden Nord mehr oder weniger den Rennverlauf. Bereits nach 5 km unternahm Gebhardt den ersten Vorstoß, und seine Klubkameraden Tanneberger und Möckel befanden sich bald in seiner Gesellschaft. Nach 20 km lag aber alles wieder beisammen. Der Bautzner Kluge war nun der nächste, der mit dem Dresdner Starke dem Feld davonzog und über eine Minute Vorsprung herausfuhr. Nachdem die Hälfte des Rennens gefahren war, wurde es aber im Hauptfeld lebendig und die Ausreißer wurden bald gestellt.

Gebhardt, Reißig, Tanneberger, Starke und Kluge bildeten bald die neue Spitze,

in der allerdings Kluge und auch Starke nicht lange mithalten konnten, so daß wieder ein Dynamo-Trio allein in Führung lag. Als Nossen das zweitemal passiert wurde, hatten diese drei zum Hauptfeld einen Vorsprung von 1000 m herausgefahren. Dieser Vorstoß war schon ernst zu nehmen, und als weitere 10 km gefahren waren, war der Vorsprung auf 1:30 angestiegen.

Junioren (156 km): 1. Gebhardt 3:00:42, 2. Reißig, 3. Tanneberger, 4. Fleischer 3:02:22, 5. Dannecker, 6. Möckel (alle Dynamo Dresden Nord), 7. Boden, 8. Reißmann (beide Aufbau Dresden Ost) 9. Lauermann (Medizin Dresden)
Jugend 16-18 Jahre (58 km): 1. Stupka (Lok Kamenz) 1:38:12, 2. Roch (Traktor Radeberg), 3. Irmshler, 4. Brussig (beide Aufbau Dresden Ost). **Jugend 14-16 Jahre (25 km):** 1. Schröder (Wismut Dresden) 41:17, 2. Schlösser (Medizin Dresden), 3. Knispel (Aufbau Dresden Ost). **Senioren (58 km):** 1. Grütze (Stahl Gröditz) 1:45:05, 2. Heinrich (Dynamo Dresden Nord), 3. Reimann (Lok Bautzen). **Frauen (25 km):** 1. Oettel (Dynamo Dresden Nord) 46:15,2, 2. Schwarz (Chemie Pirna), 3. Israel (Lok Löbau).

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 22 vom 30. Mai 1961

11.8.1961: Bezirksmeisterschaften im Bahnfahren in Dresden

Männer:

- Sprint:
1. Förster (SG Dynamo Dresden-Nord)
 2. Marschner (BSG Lokomotive Pirna)
 3. Uraß (SG Dynamo Dresden-Nord)

- 1000 m:
1. Wegert (BSG Aufbau Dresden-Ost) 1:14,8 Minute
 - 2.
 - 3.

4000 m: 1. Gebhardt (SG Dynamo Dresden-Nord) 5:20,4 Minuten
2.
3.

4000 m M.: 1. SG Dynamo Dresden-Nord 5:04,0 Minuten
(Müller, V. Steuer, Klimpel, Gebhardt)
2.
3.

Jugend:

Sprint: 1. Kraus (SG Dynamo Dresden-Nord)
2. Udo Schwotka (BSG Chemie Pirna)
3. Dieter Küttner (BSG Aufbau Dresden-Ost)

500 m: 1. Dieter Küttner (BSG Aufbau Dresden-Ost) 37,3 Sekunden
2. Hendrik Mittag (BSG Aufbau Dresden-Mitte)
3.

2000 m: 1. Neumann (Wismut Dresden) 2:38,3 Minuten
2.
3.

3000 m M.: 1. SG Dynamo Dresden-Nord 3:50,0 Minuten
2.
3.

Zweiermannschaftsfahren (30 Runden):

1. Ernst Gampe / Dieter Küttner (BSG Aufbau Dresden-Ost) 20 Punkte
2.
3.

Frauen:

Sprint: 1. Oettel (SG Dynamo Dresden-Nord)
2. Schmidt (SG Dynamo Dresden-Nord)
3. nicht vergeben mangels Teilnehmerinnen

500 m: 1. Oettel (SG Dynamo Dresden-Nord) 43,2 Sekunden
2. Schmidt (SG Dynamo Dresden-Nord)
3. nicht vergeben mangels Teilnehmerinnen

3000 m: 1. Oettel (SG Dynamo Dresden-Nord) 5:27,2 Minuten
2. Schmidt (SG Dynamo Dresden-Nord)
3. nicht vergeben mangels Teilnehmerinnen

Danksagung

Hiermit danke ich allen, die mir bei der Zusammenstellung dieser Chronik halfen:

- a) für das Bereitstellen von Radsportzeitschriften („Illustrierter Radsportrennsport“ 1950, „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ 1951, „Illustrierter Radsport“ 1952 und 1953, „Die Radsportwoche“ 1953 – 1962, „Der Radsportler“ 1962 – 1990, „Radsport“/BRD 1976 – 1990):
 - Manfred Deckert (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Eduard Gauß (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
 - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Horst Schäfer (Leiter des Friedensfahrt-Museums in Kleinmühlingen),
 - Dr. Thomas Scholl (Stadtrat in Stolpen),

- b) für das Bereitstellen von Programmheften 1949 – 1990:
 - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),

- c) für das Bereitstellen von Fotos:
 - Klaus Dietzsch (BSG Einheit Radebeul),
 - Klaus Gärtner (BSG Traktor Radeberg)
 - Martin Goetze (SC DHfK Leipzig und TSG Gröditz),
 - Steffen Golbs (BSG Rotation Heidenau),
 - Joachim Hütter (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Siegfried Jurk (BSG Lokomotive Bautzen),
 - Klaus Kellermann (BSG Medizin Dresden und ASK Vorwärts Leipzig),
 - Karl-Heinz Kindler (Hobby-Fotograf aus Meißen)
 - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
 - Christa Luding (SC Einheit Dresden),
 - Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Manfred Niemann (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Steffen Ottinger (Sporthistoriker aus Frankenberg),
 - Gudrun Richter (Hobby-Fotografin für die BSG Lokomotive Dresden),
 - Immo Rittmeyer (BSG Medizin Dresden und SC Karl-Marx-Stadt),
 - Werner Ruttkus (Journalist),
 - Bernd Schlechte (BSG Stahl Riesa und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord u. SC Dynamo Berlin),
 - Jürgen Schröder (SG Dynamo Dresden-Nord und SC Karl-Marx-Stadt),
 - Volker Uhl (BSG Lokomotive Dresden),
 - Volkmar Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord).

Bommi